

Schandmaul

"Drei Lieder"

Visit "[Drei Lieder](#)" on MotoLyrics.com

Ein hoher F rst rief zum Turnier
der Barden und der Sänger hin.
Sie sollten spielen ihre Lieder.
Ihm zu frönen - das der Sinn.

Dem Sieger winkte Gold und Silber.
Und so eilten sie herbei.
Die Luft erfüllt von ihren Klängen,
ein großes Fest fürs Volk dabei.

Viele hatten schon gesungen
als ein junger Mann trat vor:
"Darf ich Euch mein Liedlein singen?"
Die Leute johlten laut im Chor.

"Ein König brachte Kriege einst,
zerstörte meine Stadt,
und meinen Bruder schlug er tot,
den einzigen, den ich hatt !"

Da war der Barde plötzlich still,
das Volk blickt  sich verwundert an.
Der Fürst meint: "Soll das alles sein?
Hat denn Dein Lied nur einen Reim?"

Der Sänger hob erneut die Stimme.
Stille herrschte um ihn her.
Jeder lauschte ganz gebannt
der zweiten Strophe umso mehr...

"Ich nahm ein Schwert
und tat den Schwur
der Rache und des Rechts!
Nach vielen Jahren steh ich hier,
die Klinge nach dir lechzt!"

Mit diesen Worten zieht er blank,
durchbohrt des FÄ¼rsten bÄ¶ses Herz!
Als dieser tot am Boden liegt
des Barden Herz ist frei von Schmerz!

"Ein Lied hab ich noch zu singen!"
schreit der SÄ¶nger hin zum Volk.
"Dann kÄ¶nnt ihr mich
zum Galgen bringen,
wenn ihr es denn dann noch wollt!"

"Jetzt ist er tot, die Rache mein,
das Liedlein endet hier!
HÄ¶rt mir nur zu, denn vor Euch steht
des Sieger vom Turnier!"

Visit [Schandmaul](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.